

Integrale Astromedizin

Leben heißt, persönliche Anlagen verwirklichen



Rudolf Ganglbauer, Weiherweg 19, 5164 Seeham

Phone: +43 (0)6217 20 068

E-Mail: rudolf.ganglbauer@oon.at

Webseite: <http://www.integrale-astromedizin.at>

Notizen zu Plumbum muriaticum - Bleichlorid

Verreibung am 12./13. Juni 2010-05-29

1. DS: (Schwerpunkte – auszugsweise)

Saturn ist der römische Gott, dem das Blei zugeordnet wird. Der griechische Name ist Chronos - dieses Wort ist gleichbedeutend mit demjenigen für Zeit!

In dieser Prüf- und Verarbeitungsphase wird sich etwas ganz Besonderes ereignen, etwas ganz Besonderes ‚drehen‘: eure menschliche Geschichte, eure ganze Zeitrechnung.

Sie wird, sie soll dann quasi rückwärts laufen, ab diesem Zeitpunkt. Es ist, als stelltest du am 06. März 2005 einen Spiegel auf, und in diesem Zeit-Punkt spiegelte sich eure gesamte Geschichte. Allerdings müsstest du diesen Spiegel ein wenig schräg halten, sodass sie sich etwas nach oben spiegelt:“

Ich sehe dieses Bild:

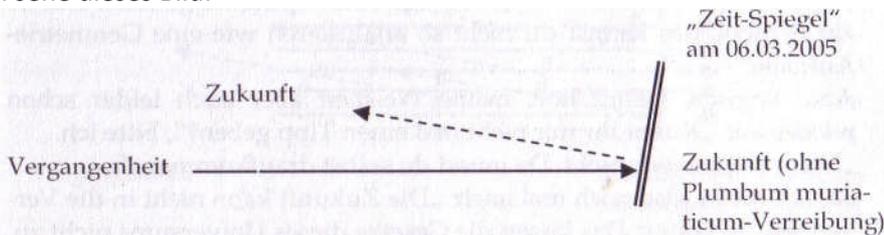


Abb. 26: Die Zeit verläuft nicht mehr linear weiter in die Zukunft, sondern rückwärts, allerdings zur Vergangenheit „nach oben“ versetzt.

Hier stellt sich also gleich die Frage: was ist Zeit?

„Zeit ist das Phänomen, den Ablauf der Geschichte, unseres Lebens so zu erleben, dass es sich von einem Zeitpunkt ‚X‘ in der Vergangenheit immer weiter entfernt“.

Dabei fällt auf, dass wir, um von der *Zeit* zu reden, immer den *Raum* als Bild benutzen müssen. Wir sprechen von einem *Zeitpunkt* irgendwo und bewegen uns von ihm fort, als würden wir auf einer Ebene einen Spaziergang machen. Die Zukunft liegt dabei irgendwo in weiter *Ferne* vor uns.

Was könnte nun diese Verschiebung der Zeit nach oben bedeuten?

„Wenn sie sich genau in dieselbe Ebene zurückspiegeln würde, wo sie herkam, würden wir die Zeit exakt rückwärtslaufend empfinden.

Morgen wäre also gestern, wir würden mit jedem Tag einen Tag jünger werden etc....?“

„**Die Zukunft kann jedoch nicht in die Vergangenheit laufen.** Das lassen die Gesetze dieses Universums nicht zu. Andererseits bewirkt dieser Spiegel eine gewisse Umkehr.

Die Geschichte der Menschen kann daher nicht so verlaufen, wie es aus der Vergangenheit zu erwarten wäre. **Sie besitzt eine andere Qualität**, als wir es aus der Vergangenheit kennen.

Diese ist eine andere, als wir sie in der Zukunft zu erwarten hätten.“

„Welche Qualität könnte das sein?“, bestätigen die Atlanter meine Gedankengänge mit dieser Frage. „Und was ist dennoch zeitgleich das Neue an diesem Weg in die Zukunft?“

„Dieser Spiegel“, fällt mir gerade ein, „markiert er nicht eine wirkliche Wende, zum Beispiel eine **Zeitenwende**?“ – Doch!

„Das Wort von der **Zeitenwende** ist ein schwieriges. Denn eure räumlichen Vorstellungen von der Zeit haben auch ihre Nachteile. Deswegen kannst du es so verstehen, dass diese Wende sich auf verschiedenen Ebenen eures Bewusstseins, sozusagen in verschiedenen Schichten eurer Zeit ereignen muss. **Die Zeitpunkte der Wenden innerhalb dieser verschiedenen Schichten sind nicht alle exakt gleichzeitig, aus eurem Verständnis der Zeit heraus.**“

Ich sehe dazu etwa dieses Bild:

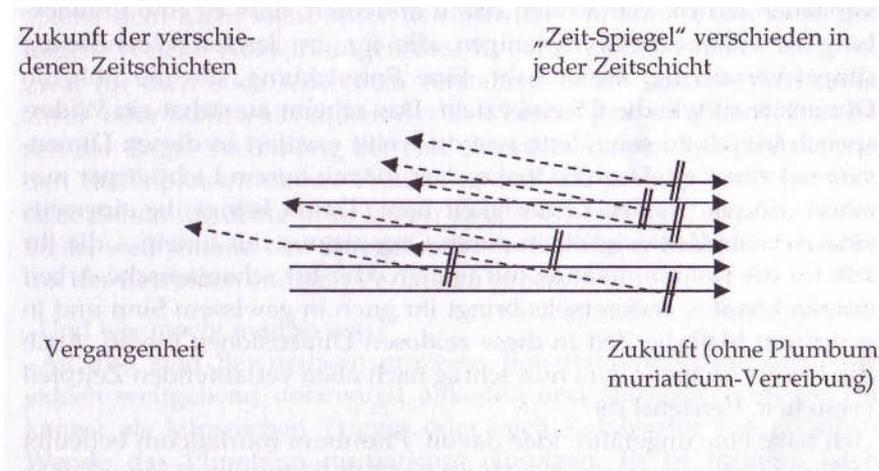


Abb. 27: Verschiedene Zeitenwende-Punkte in den verschiedenen „Zeitschichten“ der Vergangenheit. Auslöser ist jedes Mal der „Zeit-Spiegel“ der jeweiligen Zeitschicht.

„Ich verstehe“, sage ich. „Das erklärt, warum wir in der Vergangenheit schon mehrfach Ereignisse hatten, die mit der Zeitenwende im Zusammenhang stehen. ...

„Genau. Es betraf jedoch jedes Mal andere Aspekte der Zeitenwende. Wir haben jedes Mal in einer bestimmten Zeitschicht einen neuen Zeitspiegel aufgebaut, sodass sich diesbezüglich eine Teil-Zeitenwende ereignete, sozusagen.“

Tatsächlich ist es manchen Lesern vielleicht aufgefallen, dass in den Büchern dieser Reihe „Homöopathische Verreibungen“ mehrfach von Prozessen im Sinne der „Zeitenwende“ die Rede war. Bis zu dieser Durchsage mit diesem Modell verschiedener „Zeitschichten“ war auch mir dies nicht ganz verständlich. Doch noch habe ich nicht alles verstanden...???

„Lassen wir es erst einmal bei diesem Bild, wir wollen dich nicht noch mehr verwirren. Du wirst diese Bewegung nach oben noch besser verstehen lernen.

Wir wollen damit andeuten, dass es eine Entwicklung ist entsprechend derjenigen, die ihr auch bei der **Engel-Verreibung** erlebt habt. Eine Entwicklung, die die höheren Dimensionen wie die **C5** einbezieht.

Das scheint zunächst ein Widerspruch in sich zu sein, denn wie du weißt existiert in diesen Dimensionen keine Zeit. Doch bedenke, dass ihr mit eurem **Lichtkörper** nun einen ‚Körper‘ in der Zeitlosigkeit habt. **Damit bringt ihr einerseits eine Art von Zeitlosigkeit in euren Organismus mit hinein** - die ihr z.B. für die Kommunikation mit Engeln oder für schamanische Arbeit nutzen könnt -, **andererseits bringt ihr auch in gewissem Sinn und in gewissem Maß die Zeit in diese zeitlosen Dimensionen hinein**. Auch das kannst du unter dem nun schräg nach oben verlaufenden Zeitpfeil verstehen. Verstehst du?“

„Ich habe eine ungefähre Idee davon. Plumbum muriaticum bedeutet offensichtlich sozusagen, **den Hüter der Zeit (Saturn wird zuweilen so bezeichnet) aufzuweichen?**“

„So könntest du es ausdrücken. **So wie Salz eine gewisse Aggressivität hat und Metall angreift, sozusagen aufweicht**. In diesem Sinne.“

„Das bedeutet, dass wir beim Plumbum keine Prüfzeit des Plumbum metallicum vorher haben?“

Im Verlauf des letzten Jahres war mir regelmäßig bei kinesiologischen Tests aufgefallen, dass die meisten Patienten zu Beginn der (energetischen) Prüfzeit das Metall (hier: Plumbum metallicum/Blei), und erst einige Wochen vor der



Verreibung das Metallsalz (in unserem Fall z.B. *Plumbum muriaticum*/ Bleichlorid) prüften bzw. benötigten. Außerhalb dieser Verreibungen wurde praktisch immer direkt und ausschließlich die später tatsächlich verriebene Substanz geprüft.

Die Atlanter erläutern deshalb, warum bei den Metallsalzen diese „doppelte“ Prüfzeit notwendig ist:

„Doch, **diese Prüfzeit** (z.B. von *Plumbum metallicum*) **muss es geben, sie schließt sozusagen an die Entwicklung der Vergangenheit zunächst an, um dann im *Plumbum muriaticum* den Zeitverlauf zu drehen.** Das ist die Qualität dieses Bleisalzes.“

Welche Auswirkungen dies in eurer Zukunft haben mag, ist zwar für dich noch schwer zu verstehen - **doch beachte, dass diese Zwei- oder Mehrschichtigkeit der Zeit bereits jetzt so abläuft. Dies ist seit der Engel-Verreibung der Fall.** Du siehst das an Symptomen wie den Reifenpannen deiner Frau. ‚Das hab ich ja ewig nicht gehabt‘, oder ‚Schon die dritte in so kurzer Zeit‘. *Hier tritt die Zeit wie auf der Stelle, weil jemand den Spiegel nicht findet, den er hinhalten müsste, um der Zeit einen anderen Verlauf zu geben.*“

„Und wie macht man so was?“

„**All dies sind Bewusstseinsprozesse. Bewusstwerdungsprozesse.** Die jedoch weitgehend unbewusst ablaufen und getriggert (Anm.: einen Vorgang mittels eines Triggers auslösen) werden.

Du kannst als künstlichen Trigger (Anm.: einen Schaltvorgang auslösenden Impuls – auslösender Reiz) oder auch Katalysator einer solchen Wende das ***Plumbum muriaticum*** einsetzen.

Es ist insofern auch beispielsweise eine Arznei bei wiederkehrenden Krankheitsverläufen. Bei Metastasierungen von Krebs-Erkrankungen beispielsweise. Oder bei Rückfällen von Infektions-Erkrankungen. Auch bei chronischen oder chronisch-rezidivierenden Verläufen wie z.B. einer Borreliose, einer Hepatitis, einer MS ist es anwendbar.

DS 3:

....

Welche Konsequenzen haben unsere letzten Einsichten aus dieser Durchsage für dich als Kinesiologen?“

„Ihr meint, durch die Möglichkeit des Blickes sozusagen vom innersten Punkt der Kugel her? Wenn ich mir den Patienten als Kugel vorstelle, und den Kinesiologen als an diesem zentralen Punkt innerhalb der Kugel, der von dort aus auf die Kugel schaut?“

„Genau das meinen wir.“

Entscheidend ist deine *Intention*, mit der du an diese Untersuchung herangehst; das ist es, was wir sagen wollen. Normalerweise gehst du als Arzt, als Behandler erst mal von außen an einen Menschen heran. Das ist rein körperlich so, indem ihr euch beim Gespräch gegenüber sitzt. Später bei der körperlichen Untersuchung untersuchst du ja auch die Körperoberfläche und versuchst ein paar indirekte Aussagen über das Innere zu machen durch Tasten und Abhören oder durch Funktionstests der Gelenke etc.

Als Homöopath versuchst du über die Symptome, die du ja auf allen Ebenen erhebst, also auch von Psyche und Emotionen, einen Eindruck vom Inneren des Patienten auf den höheren Ebenen zu bekommen. Doch auch hier ist dein Zugang von außen, denn du befragst den Patienten, du beziehst deine Sinneseindrücke mit ein etc.

Nun kannst du als Kinesiologin dich aber auch auf den Standpunkt stellen, du schaust von innen heraus. Du versetzt dich in den Patienten hinein, und schaust von innen - das heißt: von außerhalb der Raumzeit! - auf seine Existenz in dieser Inkarnation. Engel machen das. Sie haben diesen Blick - und sie können nur diesen Blick einnehmen, das ist klar. So klärt sich übrigens die Frage, warum wir in einer früheren Durchsage (vgl. Durchsagen vorn 01.01.05 und vorn 09.01.05 sowie Engel-Verreibung) einerseits erläuterten, dass sie zunächst nichts von Anatomie etc. verstehen, sie dich aber aus einem mehr ganzheitlichen Verständnis während der Engel-Verreibung trotzdem einiges über die Behandlung von Erkrankungen lehren konnten.“

„Danke für die Erläuterung. Aber wie stelle ich mich auf diesen Standpunkt von innen heraus?“

„Klären wir zunächst noch eine zweite Frage: In der *Cuprum muriaticum*-Verreibung wurde gesagt, *nur Menschen haben die Liebe und können den Lichtkörper behandeln.* Während der Engel-Verreibung hieß es aber, dass Engel den Lichtkörper behandeln können.



Nun, beides ist richtig. Engel sind Wesen von außerhalb der Raumzeit. Dort hält sich der Lichtkörper sozusagen auf. Engel haben einen direkten Zugang zu ihm und können an ihm arbeiten. *Doch sie hätten den Lichtkörper nicht aufbauen können.* Das war euch Menschen vorbehalten, und in diesem Sinne meinten wir unsere Aussage in der Cuprum muriaticum-Verreibung (C6 Ph.3/4). Die Liebe ist übrigens etwas, was euch ebenfalls außerhalb der Raumzeit zu treten hilft. U.a. deshalb ist sie eine wesentliche Voraussetzung zur tief gehenden Behandlung deiner Patienten....

Gibt es vielleicht ein Mudra oder sonst etwas, mit dem ich unterscheiden kann, ob eine ausgewählte Arznei nun schlicht die falsche ist, oder ob mir das nur so vorkommt, weil sie aus Sicht der Intimalen Medizin gewählt ist?“

„Ja. Du formst oder lässt den Patienten mit seiner Hand so etwas wie eine Hohlkugel formen, wobei der Daumen sich neben den Zeigefinger legt, nicht gegenüber einem anderen Finger. Dann berührst du symbolisch mit dem Finger deiner (anderen) Hand das Handchakra. Eine Änderung im Armreflex wird dir bestätigen, dass die Arznei aus der intimalen Sicht gewählt wurde, wenn es keine Änderung gibt, ist dies nicht der Fall. Dann ist es entweder die falsche Arznei oder sie therapiert sozusagen von außen, von der Oberfläche her statt von innen, intimal. Verstehst du?“

...

4. DS

Ich sehe ein schreckliches Bild: Skelette mit dunklen Gewändern wandern umher, wie in einem Alptraum. Sie schweben durch einen abgedunkelten Raum, schweben durcheinander, und sie haben richtige Gesichter, keine lediglich knöchernen Totenschädel. Hm. Was soll das bedeuten? Gut, Blei ist der Hüter der Schwelle, und diese hier symbolisieren offensichtlich das „Land“ jenseits der Schwelle. Sie sind schon gegangen oder sie wollen wiederkommen.

„Was bedeutet das: Sie sind schon gegangen oder sie wollen wiederkommen? Es ist eine zeitliche Vorstellung eines unzeitlichen Vorganges.“

„Das verstehe ich nicht ganz. Der Vorgang des In- und Exkarnierens ist doch an Zeit gebunden. Danach, hinter dieser Schwelle beginnt eine Art von Zeitlosigkeit - obwohl ich die auch nicht ganz verstehe angesichts von Berichten über Erlebnisse von Menschen im **„Bardo“**, also in der Zeit zwischen zwei Inkarnationen.“

„All diese Berichte hängen lediglich von euren Glaubenssätzen ab. Glaubt ihr, dass es ein Bardo gibt - und glaubt es auch nur ein Fitzelchen eures Unterbewusstseins oder glaubt es euer Gegenüber und ihr klinkt euch in diesen Glauben akzeptierend ein! -, so werdet ihr euch an Erlebnisse im Bardo erinnern. Ob es das Bardo gibt und ob sich diese Erlebnisse so zugetragen haben - wer will das mit Bestimmtheit sagen?“

„Genauso gut können wir dann aber jede Erinnerung infrage stellen. Niemand, der sie nicht mit uns geteilt hat, kann die Wahrheit des erinnerten Ereignisses bestätigen.“

„Du hast völlig recht. Merkst du jetzt, wo die wirkliche Schwelle ist? Sie liegt immer eine Sekunde vor dir und eine Sekunde hinter dir - in der Zeit (*und nicht räumlich*), versteht sich.“

Ich bin durchaus betroffen, muss ich sagen. Diese Ansicht entbehrt nicht einer gewissen Logik. Das würde in letzter Konsequenz bedeuten, dass der „Tod“ immer eine Sekunde vor uns und die „Geburt“ eine Sekunde hinter uns ist, wenn wir diese beiden Zustände als Überschreiten der „Schwelle“ bezeichnen.

„Nochmals zur Erläuterung: Bewusst erleben können wir immer nur den gegenwärtigen Zeitpunkt. Alles, was von ihm aus Vergangenheit ist, ist Erinnerung. In ihr existiert ebenso wenig so etwas wie Zeit wie in der Zukunft vor uns – lediglich unser Bewusstsein stellt sich einen Zeitstrahl in die Vergangenheit und in die Zukunft vor. Tatsächlich existent ist jedoch lediglich der Augenblick der Gegenwart.“

„Gut, du verstehst uns!“, freuen sich die Atlanter.

„Was aber seid ihr, wenn ihr offensichtlich nur in der Gegenwart existiert?

Und was ist die Gegenwart?

Und - noch viel wichtiger: Was ist die Zeit, wenn es sie gar nicht gibt?

Der Raum, dessen Existenz mit ihr ebenfalls untergeht?“



Ja jetzt wird 's aber ganz verrückt hier. Das ist ja schlimmer als an Fastnacht! Nur nicht so witzig.

...

„Blei - was ist das? Ein Metall von sprichwörtlichem *Gewicht*. *Gravitation* ist eng an die Existenz von Raumzeit gebunden. *Ohne Gravitation keine Raumzeit*, könntest du sagen.

Und: Veränderungen der Gravitation - durch Beschleunigung eines Objektes - haben gravierende Veränderungen auf den für dieses Objekt geltenden Raum und die für diesen Raum geltende Zeit. Du kennst dieses Experiment der beiden Uhren, von denen eine sich sehr schnell bewegt an Bord eines Flugzeuges, die andere bewegt sich ein wenig langsamer - wir meinen, mit der Erde durch das All.“

Daran hätte ich jetzt gar nicht gedacht. Wir sind ja alle immerzu mit rasender Geschwindigkeit unterwegs durch das All, auf diesem Planeten. Das ist uns ja normalerweise nie bewusst.

„So ist es. Dabei ist dies eine entscheidende Größe, was euer Bewusstsein betrifft.“

„Wollt ihr damit sagen, unser Bewusstsein sei an diese Bewegung gebunden? Wenn wir im Raum stillstehen könnten, würde dieses Bewusstsein sich verändern?“

„Du bist auf der Erde geboren und wirst immer ein Teil von ihr bleiben. Die ‚innere Uhr‘ der Erde wird immer in dir schlagen, wie dein Herz.“

„Das heißt, unser Zeitempfinden haben wir sozusagen von der Erde geerbt, weil unser Körper aus ihrer Materie gemacht ist? Wir koppeln uns damit räumlich an sie an oder in sie hinein oder sie in uns und damit auch an die Zeit der Erde?“

„So ist es. Das ist die Schwelle, die ihr eines Tages überschreitet (*beim Inkarnieren*) und eines Tages wieder - wenn eure Seele diesen Körper verlässt. Dann verlässt sie auch wieder die Raumzeit der Erde.“

„Und was ist Ewigkeit?“

„Schau das Rad an, dann weißt du es.“

„Die sich immer wiederholende Abfolge von Zeitabschnitten?“

„Aber wo ist Anfang und Ende einer Radumdrehung? *Ist sie nicht willkürlich festgelegt vom Betrachter - und entsteht damit wiederum lediglich in seinem Bewusstsein?* Die Ewigkeit ist immer um euch herum - immer eine Sekunde vor euch und eine Sekunde nach euch, sozusagen.“

„*Und wir sind ein sich drehendes Rad auf der Straße der Ewigkeit, sozusagen.*“ ...

Doch welche Konsequenzen hat das eigentlich für dich?“

Wir bewegen uns demnach in einer Welt von Wahrscheinlichkeiten, die wir uns selbst aufbauen. Wir sagen: Wahrscheinlich wird es besser für uns sein, in einem Haus zu leben, es schützt uns vor der Umwelt, dem Wetter etc. Kann auch mal sein, es begräbt uns unter sich, wenn es einstürzt. Aber die Erfahrung zeigt doch, dass wir es in der Regel riskieren können.

Die Erfahrung zeigt auch, dass ein bestimmtes Handeln bestimmte Konsequenzen nach sich ziehen wird. ...

Die Wichtigkeit der Glaubenssätze wird mir noch einmal sehr bewusst bei diesen Gedanken, denn Erfahrung ist ja nichts anderes. Wir verwenden Jahre unseres Lebens damit, Erfahrungen und Glaubenssätze eingebläut zu bekommen. Dann verbringen wir wieder Jahre damit, diese zu relativieren, um nicht von ihnen eingeschränkt zu werden - manche von uns jedenfalls.

„Das ist ein Überschreiten der Schwelle. Der Schwelle, die manche vor euch gelegt haben, gesetzt haben, sozusagen. ...“

Das waren all die Forscher, all die Religionslehrer, alle eure Lehrer, ob groß, ob klein.

Sie haben streng darüber gewacht, dass ihr diese Grenzen verinnerlicht. Sie haben darüber gewacht, dass ihr sie erst mit dem Tod wieder überschreitet.

Forschen ist, Grenzen zu definieren und auch wieder zu verwerfen. Ständig.

Dogmatismus ist, Grenzen zu definieren, die nicht mehr überschritten werden dürfen - *noch können, wenn sie als Glaubenssätze verinnerlicht wurden.*

Hüter der Schwelle - das sind die Gralshüter des Glaubens, und die anderen, die diese Grenzen aufgebaut haben, weil sie sie als Forscher zu erkennen glaubten. *Wer diese Grenzen sprengen will, wird zunächst einmal daran gehindert, ganz klar.* Er müsste ja auch verrückt sein, nicht?“, spotten sie zweideutig.

„Dabei sind es offensichtlich alles mehr oder weniger willkürliche Grenzen“, meine ich.



„Sagen wir, sie sind teilweise durchaus vorhanden - sofern sie Konstanten eurer Erde sind, auf der ihr euch bewegt. Oder Konstanten anderer Himmelskörper.“

„Aber auch das ist lediglich Raum, und der existiert auch nur in unserem Bewusstsein.“

5. DS

... „Ihr habt noch nichts dazu gesagt, warum zurzeit so viele Menschen krank sind.“

„**Sie wollen nicht über die Schwelle.**“

„Welche Schwelle?“

„Die Schwelle nach anderswo.“

„Was heißt das denn?“

„**Es ist die Schwelle, Telepathie, übersinnliche Wahrnehmung, Welten außerhalb der von den fünf Sinnen wahrnehmbaren Umwelt zu akzeptieren.**“

„Das ist zurzeit auch Thema?“

„Selbstverständlich. *Das ist vor allem die Schwelle, die ihr kollektiv nehmen sollt zurzeit.*“

„Aber die meisten Menschen verschwenden keinen einzigen Gedanken daran!“

„Du hast recht. *Deshalb versucht die Erde sie in Zustände zu bringen, in denen sie dieser Wahrnehmung nah sind.*“ ...

In der letzten Zeit hatte ich die Idee, Plumbum führe uns in dieser Zeit von den mehr *individuellen* zu den mehr *kollektiven* Themen.

„Das ist auch völlig richtig. Das habt ihr während eures Vortragabends (zu Blei/Plumbum/Saturn) wirklich schön zusammengetragen und herausgearbeitet. *Doch Plumbum muraticum geht weit darüber hinaus.* Es führt dich weg von diesen Themen zu *den wiederum mehr innerlichen Themen von Wahrnehmungen jenseits der Schwelle.*

Für jeden von euch wird eine Schwelle weichen - welche auch immer.
